

Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime) in Baden-Württemberg 2022 nach Merkmalen der Barrierefreiheit der Wohnung
davon in Wohnungen mit Merkmalen der Barrierefreiheit¹⁾

Region	Insgesamt	zusammen	keine Schwellen/ Bodenunterschiede ²⁾	alle Räume stufenlos erreichbar ³⁾	ausreichende Breite: Wohnungstür ⁴⁾	ausreichende Breite: Raumbüren ⁴⁾	ausreichende Breite: Flure ⁴⁾	darunter			Einstieg zur Dusche: ebenerdig	mit keinem der Merkmale	mit allen Merkmalen
								ausreichende Breite: Wohnungstür ⁴⁾	ausreichend breite Flure ⁴⁾	genügend Raum: Küche/Sanitär ⁴⁾			
Baden-Württemberg	5032	4396	1206	2028	3674	2894	1000	3196	3379	2611	1124	636	261
SK Stuttgart	285	256	83	152	218	169		185	182	137	47	38	17
Region Stuttgart ohne SK Stuttgart	969	841	216	357	701	534		603	638	493	200	128	43
Heilbronn-Franken	402	349	93	151	288	227		250	267	210	108	52	22
Ostwürttemberg	194	167	42	66	136	107		120	131	99	44	28	8
Mittlere Oberrhein	487	431	120	202	364	290		318	335	258	102	55	21
Rhein-Neckar	540	477	143	241	401	326		347	370	283	113	62	30
Nordschwarzwald	271	231	59	105	191	152		166	178	138	59	40	12
Südlicher Oberrhein	492	434	130	200	365	292		324	340	268	120	58	34
Schwarzwald-Baar-Heuberg	218	189	49	81	158	121		139	147	115	55	29	12
Hochrhein-Bodensee	324	284	80	132	240	185		201	217	167	75	40	17
Neckar-Alb	320	283	73	123	234	191		209	221	173	79	37	18
Donau-Iller	232	203	54	82	168	135		151	158	120	56	28	10
Bodensee-Oberschwaben	289	250	65	106	211	164		181	195	149	65	39	14

Ergänze des Mikrozensus, Haushalte mit mindestens einer Person am Hauptwohnsitz
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.
1) Die dargestellten Merkmale zur Barrierefreiheit beruhen auf der Einschätzung des (im Regelfall nicht eingeschränkten) befragten Haushalts und stellen damit keine exakte Messung der Baunorm dar. Mehrfachangaben möglich.
2) Gefragt wurde, ob die gesamte Wohnung stufen- bzw. schwellenfrei ist. Das heißt, dass keine Schwellen oder Unebenheiten existieren, die höher sind als 2 cm.
3) Gefragt wurde, ob der Zugang zur Wohnung bzw. zu allen Räumen stufen- bzw. schwellenlos möglich ist. Dies gilt auch dann, wenn zur Überwindung von Schwellen oder Stufen Hilfssysteme (z.B.: Fahnräder oder Lifte) vorhanden sind.
4) Durchgangsbreiten und Bewegungsräume gelten als ausreichend, wenn diese auch mit einer Gehhilfe (z.B.: einem Rollator) oder einem Rollstuhl problemlos passierbar bzw. nutzbar sind. Türen sollten dafür mindestens 90 cm und Flure mindestens 120 cm breit sein.
Aufgrund methodischer Umstellungen sind die Werte der verschiedenen Jahre nur eingeschränkt miteinander vergleichbar
Quelle: Mikrozensus

Entwicklung der Wohnungsmieten (Basis 2020 = 100) in Baden-Württemberg seit 1995

Jahr	Index	Nettokaltmiete ¹⁾	
		Veränderung zum Vorjahr	
		Prozent	
2023	107,5		3,3
2022	104,1		2,2
2021	101,9		1,9
2020	100		2
2019	98		1,9
2018	96,2		1,8
2017	94,5		1,6
2016	93		1,4
2015	91,7		1,9
2014	90		1,6
2013	88,6		1,1
2012	87,6		1
2011	86,7		1,3
2010	85,6		1,3
2009	84,5		1,1
2008	83,6		2
2007	82		1,6
2006	80,7		1,3
2005	79,7		1,1
2004	78,8		1,2
2003	77,9		1,6
2002	76,7		2,3
2001	75		1,9
2000	73,6		1
1999	72,9		0,8
1998	72,3		1
1997	71,6		1,7
1996	70,4		2
1995	69 –		

1) Tatsächlich gezahlte Nettokaltmiete.

Seit 1995 werden die Untergruppen Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten separat berechnet.

Hinweis zur Revision des Verbraucherpreisindex 2023

Der Verbraucherpreisindex wird deutschlandweit in regelmäßigen Abständen einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Im Februar 2023 erfolgte die Umstellung von der bisherigen Basis 2015 auf das dann gültige Basisjahr 2020.

Berechnung der Indexveränderung:

Die Indexveränderung in Prozent ergibt sich nach der Formel: $\text{neuer Indexstand} / \text{alter Indexstand} \times 100 - 100$

Datenquelle: Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2024